

Jahresbericht 2019

Vorwort

2019 war für den Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. (BSV Württemberg) ein ereignisreiches Jahr mit vielfältigen Aufgaben. Alle ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende haben sich mit hohem Engagement den Aufgaben gestellt und somit zur Weiterentwicklung des Verbandes beigetragen.

Auf den folgenden Seiten dieses Jahresberichtes erhalten Sie einen ausführlichen Einblick über die Arbeit und vielfältigen Aktivitäten des BSV Württemberg. Die meisten Aktivitäten in den aufgeführten Bereichen ziehen sich kontinuierlich durch das ganze Jahr 2019. Dennoch war es möglich, besondere Vorhaben zu entwickeln, zu planen und durchzuführen.

Rechtsform

Der BSV Württemberg ist ein eingetragener Verein und im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Geschäftsnummer VR 2298 eingetragen. Der Verein ist vom Finanzamt Stuttgart-Körperschaften (Steuernummer: 99015/21342) als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Der letzte Freistellungsbescheid wurde am 19.07.2018 für den Zeitraum 2015 bis 2017 durch das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften erteilt. Seine Gültigkeit beträgt fünf Jahre.

Zweck und Aufgaben

Der BSV Württemberg ist eine Selbsthilfeorganisation für Menschen, die blind oder wesentlich sehbehindert sind oder als Patientinnen und Patienten mit einer schweren Augenerkrankung der Beratung oder Unterstützung bedürfen. Das Verbandsgebiet erstreckt sich über die Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen, sowie die Landkreise Calw, Freudenstadt, Rottweil und Tuttlingen.

Der Verband gliedert sich in 18 Bezirks- und 4 Fachgruppen, sowie 2 Abteilungen, die alle rechtlich nicht selbständig sind. Die Untergliederungen wer-

den von ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden geleitet. Diese sind alle von Blindheit bzw. Sehbehinderung betroffen und leisten somit aus der eigenen Betroffenheit und Erfahrung heraus eine kompetente Arbeit.

Der BSV Württemberg macht es sich satzungsgemäß zur Aufgabe, die Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe innerhalb des vorstehend genannten Verbandsgebiets zu organisieren und die Belange blinder und sehbehinderter Menschen, ungeachtet ihrer Zugehörigkeit zum Verband, in gesellschaftlicher, sozialrechtlicher, beruflicher und kultureller Hinsicht zu wahren und zu fördern. Dies geschieht in besonderem Maße

- durch die Einflussnahme auf die Gesetzgebung, soweit davon blinde und sehbehinderte Menschen oder auch andere Behindertengruppen betroffen werden,
- durch den Rechtsschutz, den der Verband als Rechtsbeistand nach § 7 Abs. 2 Rechtsberatungsgesetz seinen Mitgliedern in rechtlichen Angelegenheiten gewährt, insofern diese blinden- und sehbehindertenspezifisch sind,
- durch den Unterhalt und Ausbau ständiger Beratungsstellen,
- durch die Förderung der sozialen Rehabilitation blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen,
- durch die Förderung der beruflichen Rehabilitation und der gesellschaftlichen Integration des vorgenannten Personenkreises,
- durch die Förderung der Erziehung, Bildung und Ausbildung blinder und wesentlich sehbehinderter Kinder und Jugendlicher,
- durch die Mitwirkung bei der Schaffung, dem Ausbau und der Erweiterung von Maßnahmen zur größeren Sicherheit blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen, sowie auch für andere Behindertengruppen im Bereich des öffentlichen Verkehrs,
- durch die Unterstützung von Einrichtungen für blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen,
- durch die Ausrichtung kultureller Veranstaltungen für den durch den Verband betreuten Personenkreis,
- durch Öffentlichkeitsarbeit sowie
- durch Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit anderen Behindertenorganisationen und Selbsthilfegruppen.

Mitgliedschaften

Um die Interessen blinder und sehbehinderter Menschen so erfolgreich wie möglich vertreten zu können, ist es erforderlich, die Arbeit anderer Organisationen und Institutionen zu unterstützen und mit zu gestalten. Daher ist der BSV Württemberg Mitglied in Spitzenorganisationen der Selbsthilfe und der freien Wohlfahrtspflege und beteiligt sich tatkräftig an Einrichtungen des Blinden- und Sehbehindertenwesens. Eine Mitgliedschaft besteht

- beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V., Berlin,
- beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband – Landesverband Baden-Württemberg e.V., Stuttgart,
- bei der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Baden-Württemberg e.V., Stuttgart,

- beim Landesblinden- und -sehbehindertenverband Baden-Württemberg e.V., Stuttgart,
- in der Bayerischen Hörbücherei für Blinde, Seh- und Lesebeeinträchtigte e.V., München sowie
- im Dachverband Integratives Planen und Bauen e.V., Stuttgart.

Daneben ist er vertreten

- in der Landeskommision für blinde und sehbehinderte Menschen Baden-Württemberg und
- im Beirat der Stiftung Nikolauspfllege Stuttgart.

Ferner ist er Gesellschafter des Berufsförderungswerkes Würzburg gGmbH, Sitz Veitshöchheim.

Mitgliederstand

Am 31. Dezember 2019 gehörten dem BSV Württemberg

- 1046 ordentliche Mitglieder
- 4 Ehrenmitglieder und
- 61 Fördermitglieder

an.

Organe

Organe des Verbandes sind:

- die Delegiertenversammlung,
- der Vorstand und
- der Verwaltungsrat

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des BSV Württemberg. Sie wird in der Regel einmal jährlich schriftlich, unter Beilage aller notwendigen Unterlagen, durch den Vorstand einberufen. Neben dem Vorstand gehören – seit Satzungsänderung am 28. Juni 2014 - der Delegiertenversammlung die Bezirks- und FachgruppenleiterInnen und deren StellvertreterInnen, die LeiterInnen von Abteilungen und deren StellvertreterInnen, sowie derzeit 80 Delegierte an. Die Delegierten werden aus den Reihen der Mitglieder in den Bezirksgruppen des BSV Württemberg gewählt. Zu den Aufgaben der Delegiertenversammlung gehören insbesondere

- die Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresabrechnung,
- die Entlastung des Vorstandes,
- den Vorstand im Turnus von vier Jahren neu zu wählen,
- die Höhe des Mitgliedsbeitrages festzusetzen,
- über eingebrachte Anträge, soweit sie die allgemeinen Richtlinien der Verbandsarbeit betreffen, zu entscheiden,

- Satzungsänderungen zu beschließen und
- über wichtige Angelegenheiten für blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen zu beraten und darüber zu entscheiden.

Die letzte ordentliche Delegiertenversammlung des BSV Württemberg fand am 29./30. Juni 2019 im KVJS Tagungszentrum, Schlossstr. 31, 71083 Herrenberg-Gültstein, statt.

An der form- und fristgerecht einberufenen Delegiertenversammlung nahmen 61 Delegierte teil. Neben den alljährlich wiederkehrenden Regularien wie z.B. die Entlastung des Vorstandsgremiums für das Jahr 2018 und die Genehmigung des Jahresabschlusses 2018 standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

- Neuwahl des gesamten Vorstandsgremiums
- Aktuelles und Vorstellung der neuen Beraterin im Bereich der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)

Vorstand

Die Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende vertreten jeder für sich allein den Verband gerichtlich und außergerichtlich als Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Sie führen die Beschlüsse der Delegiertenversammlung und des Vorstandes aus, besorgen, soweit keine Geschäftsführer bestellt sind, die laufenden Geschäfte und nehmen die dem Vorsitzenden sonst durch diese Satzung übertragenen Befugnisse wahr. Der Vorstand hat über alle Angelegenheiten des Verbandes, die nicht ausdrücklich durch die Satzung anderweitig zugewiesen sind, zu entscheiden.

Der Vorstand tagte im Jahr 2019 zehnmal in Form von Telefonkonferenzen, Vorstandssitzungen und einer zweitägigen Klausurtagung, die in der Zeit vom 8. bis 10. März 2019 im KVJS Tagungszentrum in Herrenberg-Gültstein durchgeführt wurde. Die weiteren Sitzungen fanden an folgenden Terminen statt:

19.01.2019, 19.02.2019, 16.04.2019, 28.05.2019, 10.08.2019, 17.09.2019, 19.10.2019, 09.11.2019 und 14.12.2019.

Die Vorstandssitzungen wurden alle ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle wurden in der jeweils nachfolgenden Vorstandssitzung dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Nach Berücksichtigung von Änderungswünschen und der Genehmigung der Protokolle durch das Vorstandsgremium, wurden diese mit Unterschrift der Sitzungsleitung und Protokollführung zur Ablage in die Verbandsgeschäftsstelle gegeben.

Die Klausurtagung des Vorstands in der Zeit vom 08. bis 10. März 2019 befasste sich nach einem ausführlichen Bericht der Vorsitzenden beispielhaft mit folgenden Themen:

- Weiterentwicklung der Aktivitäten zum Fundraising
- Vorbereitung der Präsentation des Verbandes auf der Bundesgartenschau in Heilbronn

- Vorbereitung der Präsentation des Verbandes auf der DBSV Verwaltungsratssitzung, der am 17. und 18. Mai 2019 in Verbandsgebiet tagte
- Fortbildung für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Vorfeld der Verwaltungsratssitzung
- Weiterentwicklung der Blickpunkt Auge Beratung
- Fortführung des Projektes "Sehen im Alter"

Die Mitglieder des Vorstandsgremiums nahmen im Jahr 2019 weit über 70 – teils mehrtägige - Termine wahr. Hierzu gehörte beispielhaft die Teilnahme an

- der Delegiertenversammlung und der Verwaltungsratssitzung des Verbandes,
- den Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen des LBSV-BW e.V. in Karlsruhe,
- der Verwaltungsratssitzungen und dem „Runden Tisch“ des DBSV e.V.
- den Gesellschafterversammlungen des BFW Würzburg in Veitshöchheim,
- der Sitzung des Stiftungsbeirats der Nikolauspflege in Stuttgart
- der Mitgliederversammlung des Paritätischen Baden-Württemberg
- der Mitgliederversammlung der LAG Selbsthilfe,
- dem Arbeitskreis Inklusion und Bildung
- der Veranstaltung „Der Schulabschluss naht“

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat, dem die Mitglieder des Vorstandes, die Bezirks- und Fachgruppenleitungen, die Leitungen der Abteilungen sowie deren jeweiligen Stellvertreter und die Geschäftsführung des BSV Württemberg angehören, wurde durch den Vorstand für den 9. November 2019 in das Hotel Wartburg, Lange Straße 49, 70174 Stuttgart, einberufen. Beratungsgegenstände waren unter anderem

- Bericht der Vorsitzenden über die Verbandsarbeit
- Bericht über die Herbstverwaltungsratssitzung des DBSV in Rostock
- Beratung des Wirtschaftsplans 2020 für den Gesamtverband. Der Wirtschaftsplan wurde vom Verwaltungsrat angenommen und an den Vorstand zur Beschlussfassung abgegeben.
- Lage in den Bezirksgruppen – Nachwuchssorgen

Verbandsgeschäftsstelle

Für die Bewältigung seiner täglichen Arbeit unterhält der Verband eine Verbandsgeschäftsstelle, die aus einer Verwaltungsabteilung, sowie dem Sozialreferat, der EUTB-Beratungsstelle und der Abteilung Blickpunkt Auge (Koordination) und Sehen im Alter besteht.

Neben den laufenden Aufgaben, wie zentrale Buchhaltung, Sachbearbeitung und Beratungs- und Betreuungstätigkeiten, bietet die Geschäftsstelle die Möglichkeit, Hilfsmittel des täglichen Bedarfs zu erwerben. Das Spendenmai-

ling und die Haus- und Straßensammlung werden jährlich von der Verbandsgeschäftsstelle organisiert und durchgeführt. Ebenso werden die Anträge auf Pauschalförderung bei den Krankenkassen im Rahmen der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung auf Landes- und regionaler Ebene bearbeitet. Durch diese Förderungen konnte die gesundheitsbezogene Selbsthilfearbeit auch im Jahr 2019 weitergeführt werden.

Ergänzend zur Pauschalförderung wurden Anträge auf Projektförderung gestellt, um zeitlich begrenzte Aufgaben und Angebote des Verbandes und seiner Gruppen durchführen zu können. Dies betraf beispielsweise die Präsenz des Verbandes auf der Bundesgartenschau in Heilbronn, das Gesundheitswochenende der Frauenfachgruppe vom 16. bis 18. März 2019 und die Mitgliederfreizeit vom 2. bis 8. Juli 2019 in Leipzig. Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Krankenkassen bzw. von Aktion Mensch wäre die Umsetzung der Projekte nicht möglich gewesen.

Von der Möglichkeit, sich als Mitglied des Verbandes in blindenspezifischen rechtlichen Angelegenheiten professionell vertreten zu lassen, wurde auch im Berichtsjahr im erweiterten Umfang Gebrauch gemacht.

Blickpunkt Auge (BPA)

Ergänzend zu den bestehenden Beratungsstellen in Lauda, Ravensburg, Böblingen, Schwäbisch Hall und Stuttgart wurde am 30. November 2019 die Beratungsstelle in Heilbronn eröffnet. Um das erweiterte Beratungsangebot Blickpunkt Auge personell sicherzustellen, haben 2019 weitere ehrenamtliche Mitarbeitende des Verbandes an den Qualifizierungsangeboten des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes teilgenommen.

Im Rahmen der Selbsthilfeweche im Mai 2019 und der Woche des Sehens wurden von den Blickpunkt Auge Anlaufstellen Veranstaltungen, Messeauftritte und Vorträge in Böblingen, Lauda-Königshofen und Ravensburg durchgeführt.

Die jährliche Regionalschulung zur Weiterbildung der Blickpunkt Auge Beratenden fand 2019 wieder gemeinsam mit dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K. im KVJS Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein vom 15. bis 16. März 2019 statt. Das Programm umfasste u.a. die Themen altersbedingte Makula Degeneration, rechtliche Fragestellungen, persönliches Budget und Grenzen in der Beratung.

Die BPA Beratungsstellen haben ihr Angebot im Berichtszeitraum erweitert und bieten neben der individuellen Beratung ergänzend Gruppenveranstaltungen an. Bei den Gruppenveranstaltungen steht jeweils ein bestimmtes Thema wie Augenmedizin, Fragen zu Hilfsmitteln, Hörbücher usw. im Vordergrund. Den Auftakt machten die Beratungsstellen Lauda am 13. Oktober, sowie Böblingen und Ravensburg am 13. November.

Sehen im Alter (SiA)

Seit dem 01. Januar 2016 ist der BSV Württemberg aktiver Unterstützer im bundesweiten Aktionsbündnis „Sehen im Alter“, welches vom DBSV e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen gegründet wurde. Im Rahmen einer Projektförderung wurden die Aktivitäten unseres Verbandes finanziell von der Lechler Stiftung zunächst für 3 Jahre gefördert. Die Förderung endete am 31. Dezember 2018. Durch eine einmalige Verlängerung um ein weiteres Jahr konnte der Verband 2019 sich weiter den Belangen älterer Menschen mit Seheinschränkungen in der ambulanten und stationären Altenhilfe annehmen. Dies geschah insbesondere durch Veranstaltungen in Kooperation mit regionalen Senioreneinrichtungen, um die Mitarbeitenden im Umgang mit Menschen mit Seheinschränkungen zu sensibilisieren sowie beispielsweise bei der Wohnberatung Bietigheim um auf die Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Menschen im Wohnumfeld, den „Aktiven Senioren“ und dem Krankenpflegeverein Kornwestheim, hinzuweisen.

Am 22. Oktober 2019 fand in Kooperation mit der Landeshauptstadt Stuttgart der Fachtag "Sehen im Alter" statt. Der Fachtag war gleichzeitig auch die Abschlussveranstaltung für das durch die Lechler-Stiftung geförderte Projekt. Im Rahmen des Fachtags gründeten

- die Landeshauptstadt Stuttgart, vertreten durch die Bürgermeisterin für Soziales und gesellschaftliche Integration Dr. Alexandra Sußmann und
- der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V., vertreten durch die Vorsitzende Angelika Moser

das regionale Aktionsbündnis "Sehen im Alter".

Während des Berichtszeitraums wurden die in den Vorjahren geknüpften Kontakte zu den Partnern der vorangegangenen Fachtage gepflegt und weitere Kontakte neu geknüpft.

Da das Projekt zum Ende 2019 nicht mehr weiter gefördert wird, bemühte sich der Verband um eine weitere Möglichkeit, die Arbeit für Seniorinnen und Senioren fortzuführen. Hierfür wurde bei Aktion Mensch eine Förderung für das Projekt "Prävention und Unterstützung zur selbständigen Lebensführung und psychosozialen Gesundheit von sehbehinderten und spät erblindeten Menschen" beantragt.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Seit dem 1. Juli 2018 ist der BSV Württemberg Träger für das Beratungsangebot ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) gemäß § 32 SGB IX. Das Beratungsangebot wird von einer Sozialarbeiterin und einem Sozialarbeiter - beide von Seheinschränkung betroffen - durchgeführt. Der Schwerpunkt des Beratungsangebotes liegt im Bereich "Sehen".

Da das Beratungsangebot für alle zugänglich ist, erfolgt die Beratung gleichermaßen auch für Ratsuchende unabhängig von der vorliegenden Behinderung.

Die Förderung des Beratungsangebotes erfolgt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und ist zunächst bis zum 31. Dezember 2020 befristet.

Aufgrund der Befristung musste schon bis zum 30. November 2019 ein Folgeantrag für das Projekt für den Zeitraum 2021/2022 gestellt werden. Der Vorstand des BSV Württemberg hat sich hierfür entschieden und den Antrag fristgerecht gestellt.

Um Ratsuchenden eine an ihren Bedarfen orientierte bestmögliche Beratung geben zu können, pflegt die EUTB des BSV Württemberg die Vernetzung und den ständigen Austausch mit den EUTB Angeboten anderer Träger. Innerhalb des BSV Württemberg besteht eine enge Verzahnung zwischen den Beratungsangeboten der Bezirks-, Fachgruppen und Abteilungen, von Blickpunkt Auge und der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung, so dass Ratsuchende, die sich an unseren Verband wenden, die ihren Bedürfnissen entsprechende Beratung erhalten.

Bezirks-, Fachgruppen und Abteilungen

Die Arbeit in den Bezirks- und Fachgruppen sowie in der Abteilung jüngere Generation und der Abteilung Eltern sehgeschädigter Kinder konnte auch im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt werden. Das Angebot für die Mitglieder reichte von den Mitgliederversammlungen, Ausflügen, Wanderungen, sportlichen Angeboten, bis hin zu Bildungsreisen.

Die Fachgruppen hatten wieder ein interessantes Fortbildungsprogramm für Berufstätige zusammengestellt. Es richtete sich an Berufstätige aus den Bereichen der medizinisch therapeutischen Berufen, Verwaltungsangestellten und aus weiteren Berufsfeldern.

Neben dem Frauenwochenende im März 2019 war ein Höhepunkt der Angebote der Fachgruppe Frauen der Informationsnachmittag mit Frau Gerlinde Kretschmann. Die Teilnehmenden haben dabei nicht nur etwas über die Frau des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg erfahren. Es war auch ausreichend Zeit vorhanden, um Frau Kretschmann den Verband vorzustellen sowie in persönlichen Schilderungen aus fünf Lebensbereichen über die Situation blinder und sehbehinderter Menschen zu berichten.

Die Fachgruppe Führhundhalter führte ein Wochenendseminar für die Führhundhalter durch, bei dem über Themen zu tiermedizinischen Fragen usw. informiert wurde.

Eine Besonderheit ergibt sich in der Abteilung jüngere Generation des BSV Württemberg: hier sind blinde und wesentlich sehbehinderte junge Menschen

aus Baden-Württemberg zusammengefasst, unabhängig von einer Verbandszugehörigkeit im BSV Württemberg.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden durch den Vorstand, die Bezirks- und Fachgruppen, die Abteilungen und durch die Verbandsgeschäftsstelle Informationsveranstaltungen und Schulungen im Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen in unterschiedlichen Einrichtungen (Schulen, Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres etc.) durchgeführt.

Darüber hinaus präsentierte sich der Verband

- beim 2. Böblinger Mobilitätstag,
- bei den Gesundheitstagen in Aalen
- der Messe "Besser Sehen" in Stuttgart
- der Consenio in Böblingen
- dem Tag der offenen Tür der Augenlinik Tübingen und
- mit einem Infostand zum Thema Elektromobilität in Stuttgart.

Der Sehbehindertentag am 6. Juni ist für den Verband ein wichtiges Datum, um die Öffentlichkeit zu einem Themenschwerpunkt zu informieren. 2019 lautete das Thema: "Licht und Beleuchtung".

In verschiedenen Veranstaltungen, die in Kooperation mit Optik-Fachgeschäften stattfanden, wurde über die Bedeutung einer guten Beleuchtung informiert und darauf hingewiesen, wie mit aktueller Beleuchtungstechnik eine für Menschen mit Seheinschränkung optimale Ausleuchtung von Räumen möglich ist.

Die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn bot dem Verband eine große Plattform, um über die Situation blinder und sehbehinderter Menschen zu informieren. Mit zwei Aktionen erreichte der Verband eine große Öffentlichkeit:

1. Begehbare Auge: Vom 4. bis 8. Juni 2019 wurde das "begehbare Auge" präsentiert. Besucherinnen und Besucher konnten sich hierbei ein eindrückliches Bild davon schaffen, wie das Auge aufgebaut ist und welche Bereiche des Auges bei welcher Augenerkrankung betroffen sind. Schulklassen und Einzelpersonen haben von diesem Angebot zahlreich Gebrauch gemacht.
2. Dunkelcontainer: Vom 4. bis 18. Juni konnten sich interessierte Besucherinnen und Besucher in dem aufgestellten Dunkelcontainer einen Einblick in die Welt blinder Menschen machen. In völliger Dunkelheit sich bewegen und orientieren, eine Herausforderung, die viele in den Dunkelcontainer lockte. Daneben gab es auch noch weitere Aktivitäten wie z.B. Showdown, eine Abwandlung von Tischtennis, für blinde Menschen.

Neben diesen Schwerpunktaktionen organisierte die Bezirksgruppe Heilbronn während der gesamten Bundesgartenschau von April bis Oktober einen ehrenamtlichen Begleitservice, der von blinden und sehbehinderten Menschen gebucht werden konnte, um einen Besuch auf der Bundesgartenschau zu realisieren.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch Pressearbeit des Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Daneben nahm er an dem jährlichen Treffen der "Öffentlichkeitsmenschen" des DBSV in Saulgrub teil. Inhaltlich ging es bei dem Treffen z.B. um die bundesweiten Veranstaltungen zum Sehbehindertentag, zur Woche des Sehens, die bundesweite Kampagne "Elektrisch fahren tut hörbar gut" sowie gendergerechte Sprache.

Hilfsmittelberatung

Um Menschen mit Seheinschränkungen unabhängige Beratung zu Hilfsmitteln anbieten zu können, hat der Vorstand einen Hilfsmittelberater bestellt. Er ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um Hilfsmittel, wovon seitens der Mitglieder stets Gebrauch gemacht wird. Es wenden sich aber auch Firmen an uns, die Ideen für Hilfsmittel vorstellen oder Ideen diskutieren möchten, um daraus ein Hilfsmittel für blinde und sehbehinderte Menschen zu entwickeln.

Daneben pflegt er Kontakte

- zu Hilfsmittelfirmen, um über Neuentwicklungen informiert zu sein,
- nimmt an der bundesweiten Tagung der Hilfsmittelberater des DBSV teil und
- verfasst Testberichte in unserem Mitgliedermagazin "Vereinsbote".

Bildung

Die Beauftragte für Bildung unseres Verbandes vertritt den BSV Württemberg im landesweit tätigen Arbeitskreis Bildung, in dem neben der Selbsthilfe die Bildungseinrichtungen für blinde und sehbehinderte Menschen, die PH Heidelberg sowie der Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik vertreten sind.

Der Arbeitskreis befasste sich u.a. mit

- einer Studie über verfügbare Beratungs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung an Hochschulen sowie barrierefreie Lern- und Arbeitsmaterialien,
- einer Lösung, mittels Touchscreen auf einem iPad Grafiken zu bearbeiten, die vom SzS des KIT in Karlsruhe vorgestellt wurde
- Berufliche Orientierung "Übergang Schule und Beruf"
- Schulverwaltungssoftware, die nicht barrierefrei bedienbar ist.

Barrierefreiheit

Die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums, des öffentlichen Personenverkehrs, von Gebäuden und von Informations- und Kommunikationssystemen nehmen immer mehr Raum in der Arbeit unseres Verbandes ein und

werden von der Verbandsgeschäftsstelle und den vor Ort tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahrgenommen.

Schwerpunkte dieser Arbeit im Berichtsjahr waren:

- die Mitarbeit in dem Bündnis barrierefreies Stuttgart 21
- die Teilnahme an Veranstaltungen des Verkehrsministeriums z.B. zum Thema Fußverkehr
- die Mitarbeit in den Kommunen zur barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Raums z.B. zum Einsatz von Bodenindikatoren, Lichtsignalanlagen mit Zusatzeinrichtungen
- Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen für barrierefreies Planen und Bauen für Architekten, Ingenieure und Beauftragte für Menschen mit Behinderung
- Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen des Gemeindetags Baden-Württemberg zum Thema barrierefreie digitale Infrastruktur in den Kommunen.

Kulturelle Betreuung

Im Jahr 2019 fanden im Rahmen der kulturellen Betreuung für unsere Mitglieder zahlreiche Veranstaltungen statt.

Einzelne Bezirksgruppen bieten ihren Mitgliedern auch wöchentlich erscheinende Hörzeitungen auf Audio-CDs an, um sie über das lokale Geschehen zu informieren. Erfreulich ist, dass es gelungen ist, für die Hörzeitung "Stuttgarter Wocheninfo" ein neues Sprecherteam aufzubauen, so dass diese weiterhin erscheinen kann und die drohende Einstellung zu Beginn des Jahres 2019 abgewandt werden konnte.

Vereinsinterne Veröffentlichungen

Im Berichtsjahr wurden die Mitglieder unseres Verbandes neben den Rundschreiben ihrer Bezirks- und Fachgruppen, den halbjährlichen Mitteilungen der Vorsitzenden und durch den 4 Mal/Jahr erscheinenden Vereinsboten über die Arbeit des Verbandes sowie über aktuelle sozialrechtliche Fragen informiert. Der Vereinsbote ist kostenlos und erscheint in Großdruck, Brailleschrift und als Audio-CD. Somit können die Mitglieder diesen in der von ihnen bevorzugten Form lesen bzw. hören.

Dank

Die vielfältigen Aufgaben und Angebote, die der BSV Württemberg im Rahmen der Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben wahrnimmt und 2019 durchführte, könnten nicht aufrechterhalten werden, wenn wir keine nen-

nenswerten Zuschüsse und private Spenden erhielten. Gleiches gilt für das Engagement, das die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden des Verbandes zeigen.

Unser herzlicher Dank geht daher an die öffentlichen Zuwendungsgeber, die gesetzlichen Krankenkassen, die Spenderinnen und Spender sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Dank gilt auch den Kooperationspartnern, den Vertretern anderer Verbände und Institutionen, Verwaltung und Politik, für die Offenheit gegenüber unserer Anliegen sowie die Kooperation und Unterstützung unserer Selbsthilfearbeit zum Wohle blinder und sehbehinderter Menschen und Patientinnen und Patienten mit schweren Augenerkrankungen.

Stuttgart, den 7. November 2020

Angelika Moser
Vorsitzende
BSV Württemberg

Winfried Specht
Geschäftsstellenleiter
BSV Württemberg